

M.Pol.MEd-1000
**Vertiefung Internationale Beziehungen:
Regionalorganisationen**
Sommersemester 2015

Prof. Dr. Tobias Lenz

Email tobias.lenz@sowi.uni-goettingen.de
Büro Oec 0.136
Sprechstunde Dienstags, 16.30-17.30 Uhr, vorherige Anmeldung bei Frau Luft
notwendig unter: sekretariat.lenz@sowi.uni-goettingen.de.

Termine und Orte

Dienstags, ab 21. April 2015 18:00-20:00 Uhr Wöchentliche Seminarsitzungen Oec 0.169

Kursbeschreibung

Regionalorganisationen sind inzwischen fester Bestandteil des Global Governance-Systems. Es gibt sie nicht nur in allen Teilen der Welt, mit wenigen Ausnahmen sind auch alle Staaten Mitglied in wenigstens einer Regionalorganisation. Aufgrund der zunehmenden Blockade globaler Institutionen, die sich angesichts weltweiter Machtverschiebungen als weitgehend reformresistent erweisen, werden Regionalorganisationen zunehmend wichtiger, um öffentliche Güter bereitzustellen. Mitgliedsstaaten nutzen sie, um Handelsliberalisierung und den Menschenrechtsschutz zu organisieren, humanitäre Interventionen durchzuführen, Forschungs- und studentische Austauschprogramme aufzulegen und Verträge zum Umweltschutz zu verhandeln.

In diesem Seminar nutzen wir Regionalorganisationen als empirischen Zugang zu den zentralen Fragen, Debatten und Ergebnisse der Forschung zu internationaler Kooperation – ein zentrales Forschungsfeld der Internationalen Beziehungen. Warum kooperieren Staaten miteinander? In welcher Form tun sie das und warum gibt es dabei Unterschiede zwischen Organisationen? Und was bestimmt die Effektivität von regionaler Kooperation? Diese und ähnliche Fragen werden wir anhand einschlägiger Literatur in diesem Seminar besprechen.

Lernziele

In diesem Seminar lernen Studierende:

- die wichtigsten Kategorien und Konzepte zur Analyse von Regionalorganisationen zu benennen und zu erklären;

- die wichtigsten wissenschaftlichen Debatten zu internationaler Kooperation anhand des Gegenstandsbereiches Regionalorganisationen kritisch zu reflektieren;
- die wichtigsten Erklärungsansätze und Debatten anhand einer selbst gewählten Regionalorganisation nachzuvollziehen.

Prüfungsanforderungen und -termine

Dieses Seminar ist Teil des Moduls M.Pol.MEd-1000, das auch die Vertiefungsseminare in den Bereichen Politisches System der BRD und Politische Theorie umfasst. Das gesamte Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung ab, die insgesamt 25 min dauert. Im Teil der Prüfung, der auf dieses Seminar bezogen ist, zeigen Sie, dass Sie die ausgewählten Konzepte, Theorien und empirischen Ergebnisse aus den Internationalen Beziehungen, bezogen auf die Forschung zu Regionalorganisationen, kennen, kritisch diskutieren und mit Ihren bisherigen Kenntnissen in Beziehung setzen können. Zudem kennen sie die Gründungsumstände, den institutionellen Aufbau und den Erfolg einer Regionalorganisation ihrer Wahl genauer.

Die mündlichen Prüfungen finden zwischen Montag, den 20. Juli und Mittwoch, den 22. Juli 2015 statt. Um teilnehmen zu können, müssen sie sich rechtzeitig bei FlexNow anmelden.

Seminarorganisation

Das Seminar ist ein Lektüreseminar. Sowohl für das Gelingen der einzelnen Sitzungen als auch mit Blick auf die Modulprüfung ist es wichtig, dass Sie die angegebene Literatur intensiv vorbereiten. Planen Sie deshalb für die Vor- und Nachbereitung entsprechend Zeit ein. Die zu lesenden Texte werden im StudIP zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Bereiten sie die Texte anhand der folgenden fünf Leitfragen vor:

- Welches zentrale Problem / Fragestellung greift der Text auf?
- Welche Hypothesen werden vorgebracht und wie werden sie begründet?
- Wie sieht das methodische Vorgehen aus?
- Was sind die wichtigsten empirischen Ergebnisse der Analyse?
- Wie überzeugend sind theoretisches Argument, methodisches Vorgehen und empirische Ergebnisse sowie der Zusammenhang zwischen diesen?

Im Laufe des Seminars entwickeln sie zudem Expertise in einer von ihnen gewählten Regionalorganisation. Bis zur dritten Sitzung (5. Mai) wählen sie sich eine Organisation, die sie bearbeiten möchten. Bis zur siebten Sitzung am 2. Juni erstellen sie ein etwa drei-seitiges Profil der gewählten Regionalorganisation, das die folgenden vier Punkte beschreibt.

1. Ziel, Mitglieder, wichtigste Politikbereiche;
2. Gründungsumstände;
3. Institutioneller Aufbau und seine Veränderung im Zeitverlauf (*pooling* und *Delegation*);
4. Zielerreichung (mindestens zwei konkrete Beispiele).

Darüber hinaus geben sie drei einschlägige Publikationen zu der jeweiligen Regionalorganisation an.

Sitzungsplan

- Sitzung 1 (21. April) Seminarorganisation und Einführung: Welche Arten von (Regional)organisationen gibt es?
Literatur: Lenz et al. (2014)
- Sitzung 2 (28. April) Forschungsfeld: Regionalismus und Vergleichende Regionalismusforschung.
Literatur: Hettne und Söderbaum (2000), Söderbaum (i.E.)
- Sitzung 3 (5. Mai) *Sondersitzung*: Gastvortrag "NATO and the Ukraine-Russian Crisis" (Prof. Ryszard Machnikowski, Universität Łódź, Polen).
Literatur: Machnikowski (2015)
Frist: Wahl der Regionalorganisation
- Sitzung 4 (12. Mai) Neofunktionalismus: Interdependenz und *spill-over*.
Literatur: Stone Sweet and Sandholtz (1997)
- Sitzung 5 (19. Mai) Realismus: Machtverteilung und Realpolitik.
Literatur: Mearsheimer (1990)
- Sitzung 6 (26. Mai) Liberalismus: *Domestic politics* und *credible commitment*.
Literatur: Moravcsik (2000)
- Sitzung 7 (2. Juni) Konstruktivismus: Legitimität und Normen.
Literatur: Acharya (2004)
Frist: Fertigstellung des Profils der gewählten Regionalorganisation
- Sitzung 8 (9. Juni) Diffusion: Austausch und Nachahmung.
Literatur: Jetschke und Lenz (2013), Jupille et al. (2013).
- Sitzung 9 (16. Juni) Ergebnisse I: Wie erfolgreich sind Regionalorganisationen?
Literatur: Tavares und Schulz (2006), Iapadre (2006)
- Sitzung 10 (23. Juni) Ergebnisse II: Was bestimmt den Erfolg von Regionalorganisationen?
Literatur: Mattli (1999), Gray (2013)
- Sitzung 11 (30. Juni) Demokratie und Legitimität: Leiden Regionalorganisationen unter einem Demokratiedefizit?
Literatur: Follesdal und Hix (2006), Duina und Lenz (o.D.)
- Sitzung 12 (7. Juli) Regionalorganisationen als internationale Akteure.
Literatur: Manners (2002), Wunderlich (2012)
- Sitzung 13 (14. Juli) Fazit und Ausblick

Literatur

- Acharya, Amitav. 2004. How Ideas Spread: Whose Norms Matter? Norm Localization and Institutional Change in Asian Regionalism. *International Organization* 58 (2): 239-275.
- Duina, Francesco und Tobias Lenz. o.D. *Do Regional Trade Blocs Suffer from a Democratic Deficit? Evidence from Europe, Asia, Africa and the Americas*. Manuskript.
- Follesdal, Andreas und Simon Hix. 2006. Why There Is a Democratic Deficit in the EU: Responses to Majone and Moravcsik. *Journal of Common Market Studies* 44 (3): 533-562.
- Gray, Julia. 2013. Domestic Capacity and the Implementation Gap in Regional Trade Agreements. *Comparative Political Studies*. DOI: 10.1177/0010414013488535.
- Hettne, Björn und Fredrik Söderbaum. 2000. Theorising the Rise of Regionness. *New Political Economy* 5 (3): 457-473.
- Iapadre, Lelio. 2006. Regional Integration Agreements and the Geography of World Trade. In Philippe de Lombaerde (Hg.) *Assessment and Measurement of Regional Integration*. London, New York: Routledge, 65-85.
- Jetschke, Anja und Tobias Lenz. 2013. Does Regionalism Diffuse? A New Research Agenda for the Study of Regional Organizations. *Journal of European Public Policy* 20 (4): 626-637.
- Jupille, Joseph, Brandy Jolliff und Stefan Wojcik. 2013. Regionalism in the World Polity. Papier präsentiert bei der *International Studies Association Annual Conference*, San Francisco.
- Lenz, Tobias, Jeanine Bezuijen, Liesbet Hooghe und Gary Marks. 2014. Patterns of International Organization: General Purpose vs. Task Specific. *Politische Vierteljahresschrift* 49: 131-156.
- Machnikowski, Ryszard M. 2015. NATO and the Ukraine - Russian Armed Conflict. In Robert Czulda und Marek Madej (Hgs.) *Newcomers no more? Contemporary NATO and the Future of the Enlargement from the Perspective of "Post-Cold War" Members*. Warsaw, Prague, Brussels: International Relations Research Institute in Warsaw, NATO Information Center in Prague, Atlantic Treaty Association in Brussels: 231-46.
- Manners, Ian. 2002. Normative Power Europe: A Contradiction in Terms? *Journal of Common Market Studies* 40 (2): 235-258.
- Mattli, Walter. 1999. Explaining Regional Integration Outcomes. *Journal of European Public Policy* 6 (1): 1-27.
- Mearsheimer, John. 1990. Back to the Future: Instability in Europe After the Cold War. *International Security* 15 (1): 5-54.
- Moravcsik, Andrew. 2000. The Origins of Human Rights Regimes: Democratic Delegation in Postwar Europe. *International Organization* 54 (2): 217-252.
- Söderbaum, Fredrik. i.E. Old, New and Comparative Regionalism: The History and Scholarly Development of the Field. In Tanja Börzel, David Levi-Faur und Thomas Risse (Hgs.) *Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford, Oxford University Press.
- Stone Sweet, Alec und Wayne Sandholtz. 1997. European Integration and Supranational Governance. *Journal of European Public Policy* 4 (3): 297-317.
- Tavares, Rodrigo und Michael Schulz. 2006. Measuring the Impact of Regional Organisations on Peace Building. In Philippe de Lombaerde (Hg.)

Assessment and Measurement of Regional Integration. London, New York: Routledge, 232-51.

Wunderlich, Jens-Uwe. 2012. The EU an Actor Sui Generis? A Comparison of EU and ASEAN Actorness. *Journal of Common Market Studies* 50 (4): 653-669.